



BLC

Bundesverband der Lebensmittelchemiker/-innen
im öffentlichen Dienst e.V.



Gemeinsames Positionspapier der Lebensmittelchemischen Gesellschaft, des BLC und des Leitenden Apothekers der Bundeswehr zum

Universitätsstudiengang Lebensmittelchemie und Lebensmittelchemisches Staatsexamen als sicherheitsstrategisches Fundament für Sanitätsoffiziere Apotheker und Lebensmittelchemiker der Bundeswehr in der Landes- und Bündnisverteidigung

Kernbotschaft

Ohne die Universitätsstudiengänge Lebensmittelchemie und das entsprechende Staatsexamen gäbe es in Deutschland keine Sanitätsoffiziere Apotheker und staatlich geprüften Lebensmittelchemiker mit der notwendigen Fach- und Rechtskompetenz, um die Lebensmittel- und Trinkwassersicherheit sowie den Sabotageschutz bei Lebensmitteln und Trinkwasser der Truppe in der Landes- und Bündnisverteidigung sicherzustellen. Diese Fähigkeit ist ein anerkannter deutscher Beitrag innerhalb des Bündnisses und damit ein strategisches Asset nationaler Sicherheit.

1. Auftrag und Rolle des Sanitätsoffiziers Apotheker und Lebensmittelchemiker

Der Sanitätsoffizier Apotheker und Lebensmittelchemiker trägt nicht nur Verantwortung für die sichere Arzneimittel- und Medizinprodukteversorgung der Bundeswehr, sondern auch für die Überwachung und Untersuchung der Lebensmittel und Bedarfsgegenstände, des Trinkwassers und des Einsatzvorrates Verpflegung inklusive Not- und Überlebensrationen im In- und Ausland. Damit sind sie wesentliche Akteure im Bereich Force-Health-Protection sowie Food Safety und Food Defence innerhalb der Bundeswehr und der NATO. Ihre Einsatzfähigkeit und Kompetenz stützt sich unmittelbar auf die in Deutschland erworbene exzellente lebensmittelchemische Universitäts- und Staatsexamensausbildung.

2. Unverzichtbarkeit der Lebensmittelchemie-Ausbildung

Der Universitätsstudiengang Lebensmittelchemie in Verbindung mit dem Staatsexamen in Lebensmittelchemie vermittelt die einzigartige Kombination aus analytisch-chemischer Expertise sowie toxikologischer und rechtlicher Bewertungskompetenz. Diese Qualifikation

gewährleistet nicht nur die Lebensmittel- und Trinkwassersicherheit, sondern ist auch unverzichtbar für alle Maßnahmen zum Schutz von Lebensmitteln und Trinkwasser vor absichtlicher Kontamination, Manipulation und Sabotage – also Food Defense. Nur diese gesamtheitliche Ausbildung befähigt den Sanitätsoffizier Apotheker und Lebensmittelchemiker, Gefährdungen für die Truppe wissenschaftlich belastbar einzuordnen und zugleich nach nationalen und internationalen Normen inklusive dem Codex Alimentarius und NATO-Standards verbindlich und rechtssicher zu entscheiden.

3. Beitrag Deutschlands im NATO-Rahmen

In internationalen Einsätzen in Afghanistan, im Kosovo oder in Mali genießen deutsche Sanitätsoffiziere Apotheker und Lebensmittelchemiker hohes Ansehen. Die Bundeswehr konnte durch schnelle Trinkwasseranalysen und Evaluierung lokaler Lebensmittelquellen sowie der damit verbundenen Sicherung der Trinkwasser- und Lebensmittelversorgung entscheidend zur Einsatzfähigkeit beitragen. NATO-Partner verlassen sich auf diese deutsche Expertise, die ohne die Universitäts- und Staatsexamensausbildung in Lebensmittelchemie in dieser Qualität nicht verfügbar wäre.

4. Strategische Schlussfolgerung

Die Studiengänge Lebensmittelchemie an deutschen Hochschulen und die Staatsexamensausbildung in den Landeslaboren sind als sicherheitsrelevante Ausbildungen anzusehen. Sie stellen das Fundament für die Qualifikation und Kompetenz deutscher Sanitätsoffiziere Apotheker und Lebensmittelchemiker dar, die u. a. in NATO-Missionen die Lebensmittelsicherheit der Truppe gewährleisten. Ihr Fortbestand – verbunden mit einer kontinuierlichen Weiterentwicklung – ist für die nationale Sicherheitsarchitektur ebenso essenziell wie für die Bündnisfähigkeit Deutschlands.

Stand: Dezember 2025

gez. Prof. Dr. Gerd Hamscher

Vorsitzender der LChG

gez. Birgit Bienze

Präsidentin des BLC

gez. Oberstapotheker Dr. Bernd Klaubert

Leitender Apotheker der Bundeswehr